

Marco Polo

Reise ins Reich der Mitte

Abenteuer
& Wissen

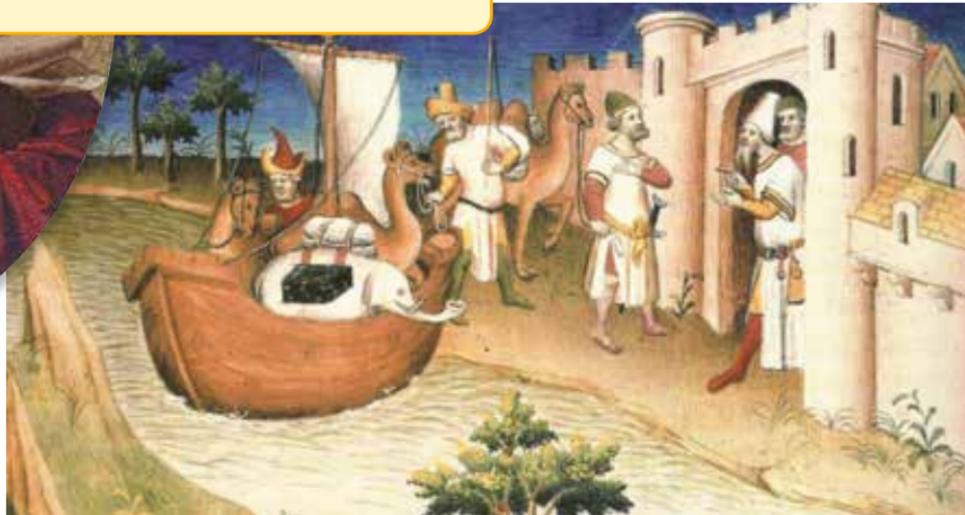


>>> Marco Polo – der berühmteste Reisende des Mittelalters



Dieses Mosaik von dem Bildnis Marco Polos befindet sich im Palazzo Dorai-Tursi in Genua, Italien

Kaufmann, Forschungsreisender und Abenteurer mit großen Lücken in der Biografie. Er ist 1254 wahrscheinlich in Venedig geboren. Manche Wissenschaftler vermuten die Insel Korčula als Geburtsort, eine Insel vor der dalmatinischen Küste, dem heutigen Kroatien. Manche Autoren schreiben auch, dass seine Mutter bei der Geburt gestorben sei oder dass er seinen Vater erst im Alter von 15 Jahren zum ersten Mal gesehen hätte.



Marco Polo war der Spross einer reichen Kaufmannsfamilie, die Niederlassungen am Schwarzen Meer besaß. Mit 17 Jahren begleitete er seinen Vater und seinen Onkel nach China zu einer Reise, die 24 Jahre dauerte. In seinem nach der Reise erschienenen Buch „Wunder der Welt“ erzählt er von Korea und Sibirien, Burma und Bengalen, Armenien und Tibet, Indien und Japan. Das Buch wurde zum internationalen Bestseller und bis zum Ende des 15. Jahrhunderts in fast alle europäischen Sprachen übersetzt. Der Text gilt als erster ausführlicher Bericht über den bis dahin wenig bekannten fernen Osten. Doch bereits zu Marco Polos Lebzeiten wurden seine Schilderungen angezweifelt.

1324 starb Marco Polo in Venedig. Er hinterließ ein Testament, in dem er einen Sklaven Pietro Tartaro erwähnte, der nun frei zu lassen sei. Ein anderes Dokument listete eine große goldene Befehlstafel mit Perlen und Edelsteinen auf. Sie ähnelt denen, die der mongolische Herrscher Kublai Khan seinen Gesandten für freies Geleit mitgab.

Polos Grab im Kloster San Lorenzo und das Haus der Familie in Venedig existieren nicht mehr. In der chinesischen Stadt Hangzhou ist ihm ein Denkmal gewidmet.



Eine Statue des Reisenden findet man auch in Hangzhou, China



Venedig

Zu Zeiten Marco Polos war die Lagunenstadt im Norden Italiens eine bedeutende See- und Wirtschaftsmacht und stand in Konkurrenz zu anderen Städten wie Genua und Florenz. Die „Königin der Adria“, wie sie auch genannt wurde, kontrollierte die wichtigsten Handelswege im Mittelmeerraum. Sie bildete eine Brücke zwischen dem Orient und dem Okzident.

Die Venezianer brachten Luxusgüter wie Seide, Gewürze oder Pelze aus fernen Ländern in ihre Stadt und verkauften sie in den Norden weiter. Lokale Produkte, mit denen sie handelten, waren Öl oder in der Lagune gewonnenes Salz. Kaufleute waren angeblich die ersten Europäer, die Kontakt zu den Mongolen aufnahmen, weil sie in ihnen potentielle Handelspartner sahen.



Kostbare Seide – ein zarter Stoff, von Legenden umrankt

Zu Beginn des 13. Jahrhunderts eroberte die venezianische Flotte Konstantinopel, das heutige Istanbul und erweiterte das Territorium der „Königin der Adria“. Ihr Einflussgebiet und die Handelswege reichten von der Ostküste der Adria bis nach Syrien, Libanon, Jordanien und Palästina.

Die Stadt wurde nicht, wie so viele in Italien, von den Römern gegründet, sondern von den Bewohnern des angrenzenden Festlandes Venetien. Diese flohen im 5. Jahrhundert vor den einfallenden Hunnen und Westgoten auf die Inseln der Lagune. Viele der Flüchtlinge blieben dort und besiedelten das Land.

Im Jahr 828 brachten venezianische Kaufleute die Reliquien des heiligen Markus nach Venedig, die sie in Alexandria erbeutet hatten und überführten sie in die damals neu errichtete Markuskirche, in die Hauskapelle des Dogen. Seitdem ist San Marco der Schutzpatron der Stadt.



>>> Reise entlang der Seidenstraße

Die Seidenstraße ist keine einzelne Straße, sondern ein Geflecht aus unterschiedlichen Wegen. Sie reicht von Europa bis nach China. Das verzweigte Streckennetz wurde ab dem 2. Jahrhundert genutzt.



Kaufleute, Gesandte, Missionare und Pilger reisten auf der Seidenstraße durch Zentralasien, Indien und Persien, durch Wüsten und über Gebirge, bei Temperaturunterschieden von bis zu 75 Grad Celsius. Die Händler transportierten Gewürze, Porzellan, Seide. Der Buchdruck und das Papier kamen über die Seidenstraße nach Europa. Das Christentum verbreitete sich auf ihr bis in den Osten, der Buddhismus gelangte durch sie von Indien bis nach China. Aber auch die Beulenpest, der Schwarze Tod breitete sich über die unterschiedlichen Routen aus. Welche Strecke Marco Polo auf der Seidenstraße genau nahm, ist nicht bekannt.

Eine Karawane konnte bis zu 1000 Kamele als Lasttiere mit sich führen



Eine Reise vom Mittelmeer bis nach China dauerte mehrere Jahre. Deshalb nutzten viele Händler die Strecken nur teilweise und gaben ihre Waren an andere Händler weiter. Der Weg war gefährlich, oft lauerten Räuber entlang der Straßen, überfielen die Reisenden mitsamt ihrer wertvollen Güter, ermordeten sie oder verkauften sie als Sklaven. Unter der Herrschaft der Mongolen wurde der Weg sicherer.

Ihren Namen bekam die Karawanenroute im Jahr 1877 durch den deutschen Baron Ferdinand von Richthofen. Seit der Entdeckung der schnelleren Seefahrtswege zogen die Händler den kürzeren Seeweg vor und die Seidenstraße verlor an Bedeutung. Doch noch heute übt sie einen großen Reiz auf Abenteurer aus.

>>> Kublai Khan (1215 – 1294)



ist der Enkel des legendären Mongolenherrschers Dschingis Khan. Der Großvater hatte unterschiedliche Steppenvölker vereint und mit seinem Heer aus schnellen Reitern mit Pfeil und Bogen ein großes Reich in Asien geschaffen. Kublai Khan bekam schon als Prinz chinesische Erzieher und Berater. Er wurde ein mächtiger Kaiser mit regem Interesse an anderen Ländern und Kulturen und gründete die chinesische Yuan-Dynastie. Seine wichtigste Schlacht war die Eroberung Südkinas, denn dort gab es noch das chinesische Rest-Reich der Song-Dynastie. Nach 600 Jahren war Chinas Stammland 1279 erstmals wieder ver-

eint. 500.000 Mongolen herrschten über etwa 60 Millionen Chinesen. Das Mongolenreich unter Kublai Khan reichte über den gesamten Eurasischen Kontinent, bis vor die Küste Japans. Der Großkhan griff die Japaner zwar zweimal an, konnte sie aber nie besiegen. Trotz der Niederlage war das Mongolenreich im 14. Jahrhundert das größte Reich aller Zeiten und erstreckte sich über 30 Millionen Quadratmeter.

Kublai Khans chinesischer Name lautete Shizu. In seinen letzten Lebensjahren schwand seine Macht. Als er mit fast 80 Jahren starb, war der Glanz seiner Herrschaft bereits verblasst. Die Herrschaft der Yuan-Dynastie und damit der Mongolen endete schließlich im Jahr 1368.



Marco Polo überreicht gemeinsam mit seinem Vater und Onkel eine Botschaft des Papstes an Kublai Khan

CD-Tipp:
Abenteurer & Wissen „Dschingis Khan. Die geheime Geschichte des Steppenkämpfers“ von Maja Nielsen, headroom-Verlag



End seiner langjährigen Regentschaft baute Großkhan die Verwaltung in China aus, kurbelte die Wirtschaft und Landwirtschaft an, verbesserte Straßenverbindungswege zu Wasser und zu Land. Er vererte zum Beispiel den Kaiserkanal nach Norden und so verschiedene Teile des Landes miteinander. Er baute auch den Kaiserkanal mit 1800 Kilometern die längste künstliche Wasserstraße der Welt, die gehört zum Welterbe der Menschheit.



Prof. Dr. Marina Münkler

veröffentlichte das Buch „Marco Polo – Leben und Legende“. Die Literaturwissenschaftlerin lehrt an der Technischen Universität Dresden – Schwerpunkt mittelalterliche und frühneuzeitliche Literatur. Sie beschäftigt sich mit dem Begriff des Fremden und mit Interkulturalität. Zusammen mit ihrem Mann schrieb sie das Buch „Die neuen Deutschen. Ein Land vor seiner Zukunft“.



Berit Hempel

arbeitet für die ARD als Autorin und Redakteurin. Sie schreibt Radiofeatures zu historischen Themen mit aktuellem Bezug und berichtet in verschiedenen Kulturmagazinen. In der Reihe „Abenteuer und Wissen“ sind von der Kunsthistorikerin, Ethnologin und Germanistin bereits folgende Titel erschienen:

Jacques Cousteau. *Tauchfahrt in die Tiefe*

Richard Francis Burton. *Entdecker fremder Welten*

Leonardo da Vinci. *Die Welt des Universalgenies*

Albert Einstein. *Triumph des Denkens*

Edmund Hillary. *Triumph am Mount Everest*

Ernst Shakleton. *Gefangen im Packeis*



Lch habe nicht einmal die Hälfte von dem erzählt, was ich gesehen habe, weil niemand mir geglaubt hätte.

Marco Polo

Weitere Titel sind im Buchhandel oder unter www.headroom.info erhältlich.

headroom Verlag

Rupprechtstraße 5

50937 Köln

Tel.: +49-221-9417919

Fax: +49-221-9417918

info@headroom.info

